

Absender:

**Die Fraktion P<sup>2</sup> im Rat der Stadt**

**21-15073**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Freiwillige Feuerwehr: Persönliche Schutzausrüstung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.01.2021

Beratungsfolge:

Feuerwehrausschuss (zur Beantwortung)

20.01.2021

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Berufsfeuerwehr Braunschweig mit 1100 Ehrenamtlichen in 30 Ortsfeuerwehren. Diese Feuerwehrleute sind diejenigen, die die außenliegenden Stadtbezirke zuerst erreichen, sie leisten Verstärkungsarbeit bei der Berufsfeuerwehr und fahren notfalls auch zur Unterstützung in andere Städte. Die 1100 Feuerwehrleute sind jedoch nur einsatzfähig, wenn sie ausreichende Fortbildungen, Übungseinheiten und Einsätze absolvieren können. Doch das ist ohne vollständige persönliche Schutzausrüstung (PSA) nicht sicher möglich.

Um zu überprüfen, ob aufgrund fehlender PSA ein Risikobereich entsteht, fragen wir Folgendes an:

1.) Wie viele ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Braunschweig können aufgrund fehlender bzw. nicht vollständiger PSA nicht an Übungen, Fortbildungen und/oder Einsätzen teilnehmen bzw. diese absolvieren?

2.) Gibt es Rückstände bei bestellter PSA - und wenn ja, welche Schutzteile stehen noch aus und seit wann warten die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute darauf?

3.) Haushaltsmittel in welcher Höhe standen 2019, 2020 der Freiwilligen Feuerwehr für Einsatzüberbekleidung und Feuerwehrhelme im Haushalt zur Verfügung und welche Summe ist für 2021 eingeplant?

**Anlagen: keine**